

# Inhalt

»Leb' wohl, Christina« – Letzte Klappe auf der Mainau . . . . . II

I. KAPITEL: Rheinische Preußen . . . . . 25

Verarmtes Fabrikantenkind – Vater Karl will nach oben • Wohlstand in Kohlscheid – Der Apotheker der Bergleute • »Alles Lesbare in mich hineinzufressen« – Herbert geht eigene Wege • Am Kaiser-Karls-Gymnasium – Mit lateinischen Zitaten in den Krieg • »Der Bürger ließ die Rollläden herunter« – Ansichten eines Abiturienten

II. KAPITEL: Mit Vaters Gulden . . . . . 53

»Separatisten-Abwehr« – Als hungernder Student in Bonn • »Verbrechervölker« – Erzkonservative und Biologen in Münster • »Preußens jüngster Referendar« – Lehrjahre in der Berliner Unterwelt • »Im Übrigen: Kuß!« – Eine Liebe in Hirschberg

III. KAPITEL: Weltstadt Berlin . . . . . 77

Richter in Berlin – Skandalprozesse und Republikanischer Richterbund • Verlags- und Filmgrößen – Erste Kontakte zur Kulturindustrie

IV. KAPITEL: Karriere . . . . . 85

1933: Hitler wird Reichskanzler – Eine Familie passt sich an • Selbstgleichschaltung eines jungen Richters – Der Parteibeitritt 1933 • »Elementare Kraft des autoritären Staates« – Herbert verlässt die Justiz • »Fanatiker der Gerechtigkeit« – Anwalt bei Carl Langbehn • Die »Säuberung« der Filmwirtschaft – Es gibt Platz für Aufsteiger • Erfolgsfilme mit Gründgens und Rühmann – Karriere als Filmproduzent

V. KAPITEL: Die große Liebe . . . . .	135
»Seine Schlagfertigkeit fällt mir auf« – Ein Mädchen aus gutem Berliner Haus • Schreibtischtäter als Helfer – Die Heirat mit der »Halbjüdin« Inge Kohler • »Der Tiger von Eschnapur« – Filmerfolge und Geselligkeit im Grunewald • »Harro sieht blendend aus« – Eine folgenreiche Begegnung • »Nur heraus aus diesem Hexenkessel« – Familie und Freunde emigrieren	
VI. KAPITEL: Film und Wirklichkeit . . . . .	195
»Wir wollen keine Nazispitzel im Haus« – Gefährliche Freundschaften • »Nationales Erziehungsmittel erster Klasse« – Filmpropaganda im Krieg • »Gute Laune hilft mit« – Liebeskomödien und Deportationen	
VII. KAPITEL: Rote Kapelle . . . . .	239
Flugblätter gegen den Terror – Herbert missbilligt den »Pakt mit den Russen« • Freunde unter Galgen und Schafott – Das Ende der Roten Kapelle • »Ich rieche die Russen« – Inge flieht in den Süden • »Ruf an das Gewissen« – Filmen bis zum Schluss • Goebbels' schöne Denunziantin – Als Zeuge vor dem Zentralgericht des Heeres • »Wir leben, sind beieinander, sind frei« – Flucht aus Berlin	
VIII. KAPITEL: Franzosenzeit . . . . .	295
»Die Franzosen sind erstaunlich hilfsbereit« – Fremd unter den Einheimischen • »Jakobinerzeit« – Strafverteidiger vor französischen Militärgerichten • Neustart der deutschen Justiz – Herbert schönt seinen Lebenslauf • Linke, Nazis und die »Berliner Clique« – Nachkriegsboheme in der Provinz • Raus aus »Hungerdeutschland« – Inge und die Kinder emigrieren	

IX. KAPITEL: Unter Verdacht . . . . .	325
»Er redet zu viel« – Im Visier der Geheimdienste • »Ich habe auf der Straße geheult« – Ein überflüssiger Deutscher in Hollywood • »Wir schmieden Pläne« – Gespräche mit Spoerl, Kätner und Verhoe- ven • »Eine schweigende Mauer von Feindseligkeit« – Reflexionen über die NS-Zeit • Jagd auf alte Gegner – Sowjetische Agenten und die neue Rote Kapelle	
X. KAPITEL: Widersprüche . . . . .	361
»Die letzten Jahre waren etwas zu viel« – Zwei Getrennte verlieren sich • Mordfälle und »Zigeuner«-Prozesse – Advokat der Gestrandeten	
XI. KAPITEL: Letzte Jahre . . . . .	379
Eine späte Liebe – Herbert und Ruth • »Es steh'n drei Birken auf der Heide« – Sein jäher Tod	
Nachwort: Annäherungen an meinen Vater . . . . .	393
Danksagung . . . . .	403
ANHANG . . . . .	405
Anmerkungen . . . . .	405
Literaturhinweise . . . . .	425
Bildnachweis . . . . .	435
Personenregister . . . . .	437